

42 Hoher Kranzberg, 1391 m, und Grünkopf, 1588 m

6.00 Std.



Aussichtspunkte und Bergseen über Mittenwald

Gipfelglück und Badefreuden – auf dieser Tour lässt sich beides bestens verbinden. Der Hohe Kranzberg ist zwar nicht allzu hoch, sein Gipfelpanorama ist dennoch eine Schau. Er ist umzingelt von felsigen Gebirgszügen. Der Blick wandert von den Felsabstürzen der Wettersteinspitzen zu den frei stehenden Arnspitzen und weiter zu den Karwendelwänden über Mittenwald. Estergebirge und Soierngruppe rahmen die grünen Wiesenböden des Isartals ein. Auch am bewaldeten Bergrücken des Grünkopfs, der halb Bayer, halb Tiroler ist, rücken die Felsberge immer wieder ins Blickfeld. Zu Füßen der beiden Gipfel glitzern Ferchen- und Lautersee aus den Bergwiesen. Glasklar laden sie zum Untertauchen ein – Erfrischung ist garantiert.

Ausgangspunkt: Mittenwald, Talstation der Kranzbergbahn, 980 m, am westlichen Ortsrand, gebührenpflichtiger Parkplatz. Von Garmisch-Partenkirchen kommend von der B 2 Richtung Klais abzweigen, nach dem Bahnübergang links auf

die Straße Richtung Mittenwald, bei Mittenwald rechts zur Gröblalm, anschließend rechts zur Talstation. Bahnverbindung von München/Garmisch-Partenkirchen und Innsbruck, vom Bahnhof durch das Ortszentrum zur Sessellift-Talstation (ca. 20 Min.).

Höhenunterschied: 1000 m.

Anforderungen: Zum Kranzberg und zum Ferchensee bequeme Wanderwege. Am Kamm des Grünkopfs teils steile Steige, beim Anstieg werden abschüssige Waldhänge gequert, Trittsicherheit erforderlich. Ab dem Gasthaus Ederkanzel wiederum breite Wege. Die Tour ist auch mit Kindern eine lohnende Unternehmung, wenn man den Grünkopf auslässt und vom Ferchensee zum Lautersee wandert (Variante).

Einkehr: Berggasthaus St. Anton (Dienstag Ruhetag), Gasthaus Ferchensee (Freitag Ruhetag), Gasthaus Ederkanzel (April, Mai und Oktober Mittwoch Ruhetag), mehrere Gasthäuser am Westufer des Lautersees.

Variante: Bei Auffahrt mit der Kranzbergbahn, einem nostalgischen Einer-Sessellift, spart man sich 45 Min. und 230 Höhenmeter Anstieg.

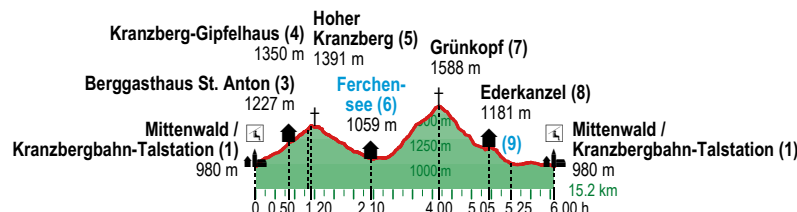


Markt- und Pfarrkirche in Mittenwald.



Panorama am Kranzberg: Wildensee, Soierngruppe und Karwendel.

Auf der linken Seite der **Kranzbergbahn-Talstation (1)** wandern wir auf einem steilen Asphaltweg aufwärts, kreuzen zuerst eine Mountaint-car-Bahn, dann eine Fahrstraße und folgen geradeaus dem nicht ausgeschilderten Fußweg. Er führt links des Kranzberg-Lifts, parallel zum Fahrweg, in mäßiger Steigung bergauf, bis wir vor einer Wiese rechts zur Straße gehen und auf ihr zur **Bergstation der Kranzbergbahn (2)**, 1223 m, ansteigen. Bei einem steileren Wegabschnitt können wir auf einen Wanderweg ausweichen. Links gelangen wir vom Lift in wenigen Minuten zum **Berggasthaus St. Anton (3)**. Wer will, kann die Wanderschuhe ausziehen und eine Runde auf dem Panorama-Barfußweg drehen. Der Fahrweg führt weiter zum nicht mehr bewirtschafteten **Kranzberg-Gipfelhaus (4)**, 1350 m, an dem wir rechts vorbeigehen. Bei einigen Wegweisern zweigt rechts der kurze Anstieg zum Gipfel des **Hohen Kranzbergs (5)**, 1391 m, ab, auf dem eine Unterstandshütte Schutz vor Wind und Wetter gewährt. Holzliegen laden dazu ein, ganz entspannt das fantastische Panorama zu genießen.





Vom Gipfel führt der Steig ziemlich steil über den bewaldeten Ostrücken hinab. Ein kurzer felsdurchsetzter Absatz fordert einen sicheren Tritt. In flacherem Gelände verzweigt sich der Abstiegsweg. Wir gehen geradeaus über den welligen Waldkamm in Richtung Ederkanzel, halten uns wenig später links und treffen auf eine Forststraße. Rechts gelangen wir in kurzem Anstieg zum **Gasthaus Ederkanzel (8)**, 1181 m, mit eindrucksvollem Karwendelblick und schöner Aussicht ins Leutaschtal.

Wir wandern auf der Zufahrtsstraße bergab, bis wir nach einer Rechtskehre links auf einen breiten Weg zum Lautersee abzweigen. Kurz vor dem Seeufer könnten wir noch eine Runde auf dem 1,9 Kilometer langen Walderlebnispfad drehen. Vor einem Wasserwachthäuschen gehen wir rechts zum Uferweg und folgen ihm auf der Ostseite des **Lautersees (9)** entlang. Einige Badestellen laden zu einem erfrischenden Sprung ins kühle Bergseewasser ein. Nach einem Holzsteg halten wir uns rechts (links zur kleinen Badeanstalt und zu den Gasthäusern) und bei den folgenden beiden Wegkreuzungen jeweils geradeaus (Wegweiser »Kranzberg-Sessellift«). Ein bequemer Weg verläuft an den Hängen über dem Laintal entlang und bietet schließlich einen herrlichen Ausblick auf das Karwendel und auf Mittenwald, ein würdiger Abschluss dieser vielseitigen Wanderung. Wissendurstige erfahren entlang des Weges Interessantes über das Gestein der Region. Beim Hotel Silva Mountain treffen wir auf eine Straße und sind wenige Minuten später wieder bei der **Talstation der Kranzbergbahn (1)** angelangt.

Der Lautersee macht Lust einzutauchen (links der Grünkopf).



Wir kehren zu den Wegweisern beim Kranzberg-Gipfelhaus zurück und wandern nun geradeaus Richtung Ferchensee, Lautersee und Mittenwald über wellige Wiesen. Bei einer Verzweigung halten wir uns links und steigen auf bequemem Weg durch schönen Mischwald ab. Bei einer weiteren Gabelung zeigt das Schild Richtung Ferchensee nach rechts. Gegenüber blicken wir auf das nächste Ziel, den bewaldeten Bergkamm des Grünkopfs mit den steil abfallenden Ferchenseewänden. Flach am Bach entlang geht es schließlich zu einer Forststraße und links zum **Ferchensee (6)**, 1059 m, mit dem gleichnamigen Gasthaus.

Wir biegen rechts in den Uferweg ein und wandern an der Westseite des Sees entlang bis zu einer Wiese mit einer Hütte. An ihrem linken Rand führt ein Pfad bergauf und hält auf einen Übergang in einem Weidezaun zu. Dort ist unter anderem der Steig zum Grünkopf ausgeschildert. Er zieht entlang eines Geländerückens aufwärts und schwenkt am Rand einer Lichtung nach links. Wir steigen durch den Wald bergauf, zweigen bei einer Weggabelung links ab und queren kurz nach Osten, bis rechts der Anstieg zum Grünkopf beginnt. In kleinen Kehren geht es über mit Felsen durchsetzte Waldhänge bergauf und anschließend in längerer Querung durch den teils steil abfallenden Hang. Wir passieren die Abzweigung des Franzosensteigs in die Leutasch und überqueren dort die Landesgrenze nach Tirol. Die Steigung nimmt nun wieder zu. Wir folgen einem mit Latschen und Nadelbäumen bewachsenen Kamm zum höchsten Punkt des **Grünkopfs (7)**, 1588 m, hinauf. Bänke bieten bequeme Rastplätze mit Aussicht auf das Isartal, die Soierngruppe und die Felsfluchten des Karwendels.